

# Von der Fläche nicht groß, aber sehr viel los

stbe Arenhorst.

Unter dem Motto „Moonlight Gospel“ fand das erste Open-Air-Konzert des Gospelchores Arenshorst zugunsten des Fördervereins „Arenshorst Aktiv“ statt. Zahlreiche Besucher waren der Einladung des Chores gefolgt und erlebten schöne Stunden, gespickt mit Hörerlebnissen, auf dem Gut Arenshorst.



Sie sorgten mit ihrer Stimme für einen unvergesslichen Abend: die Sänger und Sängerinnen des Gospelchores Arenshorst mit ihrem Leiter Daniel Skibbe. Fotos: Stefanie Bente

Zum Auftakt sangen die Mitglieder des Gospelchores unter der Leitung von Daniel Skibbe „Kumbaya, My Lord“ und zogen die Zuhörer so schon in den ersten Minuten des Abends in ihren Bann. Die Begeisterung und Freude am Singen übertrug sich schnell auf das Publikum, welches die verschiedenen Lieder durch rhythmisches Klatschen und Summen begleitete.

„Heute Abend auf der Bühne zu stehen war ein einmaliges Gefühl. Die Stimmung war einfach gigantisch“, so beschrieb Karl-Heinz Sextro, Organisator des Konzerts, die Stimmung am Abend.

Voller Stolz konnte er nach den ersten Liedern auch die Zahl der Besucher bekannt geben. Statt der erwarteten 300 Zuhörer konnten sich die Veranstalter über rund 550 verkaufte Eintrittskarten freuen. Deren Erlös und die Einnahmen aus dem Essen und Trinken kommen dem Förderverein „Arenshorst Aktiv“ zugute, der sich neben anderem auch für den Erhalt der evangelischen St.-Johannis-Kirche Arenshorst einsetzt.

Unterstützt wurde der Gospelchor an diesem Abend von einem Instrumentalorchester. Neben Mitgliedern des Posaunenchores Herringhausen, der Blaskapelle Schwagstorf und des Flötenensembles Flauto Allegro aus Ostercappeln gehörte auch der Diplom-Jazz-Pianist Hilmar Kettwig aus Hamburg dem Orchester an.

Das knapp dreistündige Programm umfasste neben den gemeinsamen Gesängen des Chores auch einige beeindruckende Soloauftritte einzelner Mitglieder und des Orchesters. Tosender Applaus und stehende Ovationen zeigten die Anerkennung des Publikums für die hochwertigen musikalischen Leistungen. Schon in der Pause hörte man überall lobende Worte wie „Das war ja sehr schön bis jetzt.“ und „Die singen echt gut.“ Auch Raymond Sander, Pastor der Kirchengemeinde Arenshorst, war begeistert von den musikalischen und stimmlichen Darbietungen. Er sei fasziniert von der „neuen Dimension der Zusammenarbeit und Kooperation“.

Während des gesamten Abends hatten die Konzertbesucher die Möglichkeit, das Gewicht des Gospelchores zu schätzen und so einen Auftritt des Chores zu gewinnen.

Pastor Sander hatte gegen Ende die Aufgabe, das Gewicht zu verkünden. Ob es eine Person geschafft hatte, das Gesamtgewicht des Gospelchores von 3340 Kilogramm auf 20 Kilogramm genau zu schätzen, wurde nicht bekannt, da die Zettel noch ausgewertet werden.

Schwedenfeuer, Knicklichter und Wunderkerzen sorgten für eine einmalige Atmosphäre auf dem Gutshof. „Arenshorst ist von der Fläche zwar nicht groß, aber sonst ist hier sehr viel los“, so beschrieb Daniel Skibbe die Stimmung des Festes.

Das ganze Konzert habe ihm sehr viel Spaß gemacht und er freue sich auf weitere Aktionen mit dem Gospelchor. Auf weitere Vorstellungen des Gospelchores freuen sich anscheinend auch die Besucher, zumindest forderten sie mehrere Zugaben, bis der Chor die Bühne endgültig verlassen durfte.

In naher Zukunft dürfe man aufgrund des organisatorischen Aufwandes nicht mit einem weiteren größeren Konzert rechnen, erklärte Karl-Heinz Sextro, doch brauche man auch „immer ein Ziel, worauf man hinarbeitet“. Die Fans des Gospelchores dürfen sich also durchaus auf weitere Auftritte freuen.